Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 10 (1889)

Heft: 5

Artikel: Knaben-Handarbeit [Teil 1]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-257191

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Urteile unserer Fachmänner.

Sammlung der Aufgaben im mündlichen Rechnen bei den schweizerischen Rekrutenprüfungen. Verlag Buchdrukerei Huber in Altdorf. Preis 30 Rp.

Unter obigem Titel hat Rektor Nager, mit Bewilligung des schweiz. Militärdepartements, wie schon früher die schriftlichen, nun auch die mündlichen Rechnungsbeispiele herausgegeben, welche im Laufe der Jahre bei den Rekrutenprüfungen in Anwendung kamen.

Jeder, der die Sammlung der schriftlichen Aufgaben kennen und in praktischer Anwendung würdigen gelernt hat, wird mit uns auch diese Sammlung freudig begrüssen. Nicht nur bietet sie treffliches Rechnungsmaterial für beinahe sämtliche Stufen des schulpflichtigen Alters, sondern auch eine reiche Auswahl von Beispielen aus den verschiedensten Rechnungsgebieten des praktischen Lebens. Troz der grossen Mannigfaltigkeit des Stoffes ist die Anordnung doch sehr übersichtlich und die Orientirung wird noch wesentlich erleichtert dadurch, dass dem Büchlein eine Inhaltsübersicht beigegeben ist. Nebst einer Tabelle mit den gebräuchlichsten Massen des metrischen Systems enthält der Anhang einige wertvolle, praktische Winke über die Anwendung der verschiedenen Auflösungsmetoden. Diese reichhaltige und übersichtliche Sammlung praktischer Rechnungsbeispiele sollte daher keinem Lehrer unbekannt bleiben.

Mündliche und schriftliche Rechnungsaufgaben aus den Rekrutenprüfungen, Serie A (Note 4), Serie B (Note 3), Serie C (Note 2) und Serie D (Note 1). Mit Autorisation des schweizerischen Militärdepartements zusammengestellt von **Ph. Reinhard.** Verlag der Schulbuchhandlung W. Kaiser in Bern.

Wir hatten obige Rezension schon geschrieben, als uns auch diese Sammlung zur Begutachtung zugeschikt wurde. Da das Rechnungsmaterial beider Sammlungen vollständig identisch ist, so gilt das Lob, das wir oben über die Mannigfaltigkeit und Trefflichkeit des Lehrstoffs ausgesprochen haben, auch hier. So übereinstimmend der Inhalt, so verschieden ist dagegen die äussere Form, die denn auch notgedrungen eine Verschiedenheit des Preises nach sich zieht und jeder Sammlung ihre besondern Vorzüge verleiht. In dem Nager'schen Heftchen hat man z. B. für 30 Rp. sämtliche Serien der mündlichen Rechnungen übersichtlich beisammen. Hr. Reinhard dagegen verteilt denselben Stoff *serienweise* auf je 30 Kärtchen mit je 4 Beispielen, was der Übersichtlichkeit des Stoffes etwas Eintrag tut und den Preis verteuert. Doch ist in anbetracht der vorzüglichen Ausstattung der Preis von 30 Rp. per Serie ein zum Verwundern billiger. Die Rükseite jedes Kärtchens trägt die Aufgaben der Vorderseite in französischer Sprache und kann deshalb nicht nur auch in französischen Schulen gebraucht werden, sondern auch sonst manchem Schüler sprachliche Anregung bieten. Die einzelnen Serien sind von verschiedener Farbe und die einzelnen Kärtchen genau nummerirt. Auch die Schlüsselkärtchen fehlen nicht in jeder Serienmappe, überhaupt lässt die ganze Anlage im Herausgeber einen Praktikus erkennen. Würden wir auch für den gewöhnlichen Schulgebrauch das Nager'sche Heftchen vorziehen, so wäre dagegen bei Prüfungen den Reinhard'schen Serienkärtchen der Vorzug zu geben, da sie in diesem Fall vortreffliche Dienste leisten können. Der durch die Aufgabenstellung bedingte, oft recht lästige Zeitverlust fällt durch sie dahin. Mit dem ausgeteilten Kärtchen hat jeder Schüler auch seine besondern und passenden Aufgaben.

Troz des völlig gleichen Stoffes haben beide Sammlungen durch die Eigenartigkeit ihrer Einrichtung und Verwertung ihre Daseinsberechtigung, und es kann auch die Reinhard'sche Sammlung den Herren Kollegen warm empfohlen werden.

Wernly.

Knaben-Handarbeit.

Von Herrn Dr Götze, Direktor des Lehrerseminars für Knaben-Handarbeit in Leipzig, erhalten wir folgende Zuschrift:

Wer die Bewegung für die Erziehung der männlichen Jugend zur Arbeit verfolgt, der kann sich dem Eindruke nicht entziehen, dass sie von Jahr zu Jahr immer grössere Dimensionen annimmt, immer tiefere Wurzeln schlägt. Seit nicht viel länger als einem Jahrzehnt ist sie in den meisten Kulturstaaten bodenständig geworden, findet sie in germanischen, slavischen wie romanischen Ländern gleichmässig günstige Aufnahme. In Finnland wie in den russischen Ostseeprovinzen, in Schweden, Norwegen und Dänemark, Belgien, Holland, Frankreich, Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien, Serbien, England und Nordamerika, überall steht sie auf der Tagesordnung der Schulmänner und Sozialpolitiker. Es handelt sich dabei (ausser in Frankreich) nicht um eine obligatorische Einführung des Arbeits-Unterrichts in die Volksschule, wol aber um den Wunsch, auch ausserhalb der Schule die Knaben-Handarbeit, mit Verzicht auf alle erwerblichen Rüksichten, in durchaus erzieherischem Geiste der Jugend nahe zu bringen. Dies ist zumal der leitende Gedanke der Freunde der Sache in Deutschland. Wenn die Frage des Arbeits-Unterrichts eine Erziehungsfrage ist, so kann sie offenbar ohne die Hülfe der Lehrerschaft nicht gelöst werden. Ohne die Einsicht und Tatkraft der Lehrer wird die wichtige Angelegenheit nicht gedeihen. Von dieser Erkenntnis ausgehend, hat der deutsche Verein für Knaben-Handarbeit seine Lehrer-Bildungsanstalt in Leipzig in's Leben gerufen, die denn auch in den zwei Jahren ihres Bestehens die günstigsten Erfolge errungen hat. Je mehr Lehrer hier systematisch durch tüchtige Werkmeister und pädagogisch geschulte Männer, welche das erzieherische Moment vertreten, für die Erteilung von Arbeits-Unterricht vorgebildet werden, desto mehr Kräfte sind gewonnen für die Leitung von Schülerwerkstätten, Knabenhorten und sonstigen Pflegestätten dieses Unterrichts. Gegenwärtig rüstet sich das deutsche Handfertigkeits-Seminar zu neuer Tätigkeit, da im gegenwärtigen Jahre drei Unterrichtskurse, zu *Ostern*, im *Juli* und *August*, stattfinden sollen. Viele Meldungen liegen bereits vor und zahlreiche Anfragen laufen täglich ein.

(Schluss folgt.)

Berichtigung. In Nr. 4, Seite 19, lies: intuitiv, statt instruktiv.

Stämpfli'sche Buchdrukerei.

Hiezu eine Extra-Beilage.